

29/6.96

Noch finden in Morschen Trauungen mit vielen Gästen im Sitzungssaal des Rathauses statt. Das soll sich ändern: Standesbeamtin Waltraud Schmelz (rechts) wird in neue Räume umziehen. (Foto: Brückmann)



STANDESAMT

# Ja-Wort demnächst vor neuer Kulisse

Das Morschener Standesamt zieht um – es wird die Räume mit dem Sozialamt tauschen.

**ALTMORSCHEN** ■ Das Ja-Wort fürs Leben können sich junge Paare aus Morschen demnächst vor einer neuen, würdigen Kulisse geben: Das Standesamt im Morschener Rathaus zieht um, tauscht seine Räumlichkeiten mit denen des Sozialamtes.

Das hat nicht nur den Vorteil, daß das Standesamt vergrößert wird und damit einige Hochzeitsgäste mehr dabei sein können, wenn die entscheidenden Unterschriften geleistet werden. Vielmehr liegen nach dem Umzug Einwohnermeldeamt und Sozialamt unmittelbar nebeneinander, die beiden Mitarbeiterinnen, die sich schon jetzt bei kurzfristiger Abwesenheit oder während der Urlaubszeit gegenseitig vertre-

ten, brauchen dann nur noch ins benachbarte Zimmer zu gehen. Ja sie können sogar eine Zwischentür offenstehenlassen, um mitzubekommen, wenn neue Besucher beim Nachbaramt nach Hilfe anfragen.

### Drei ABM-Kräfte ?

In Eigenregie soll die Zwischentür von Gemeindearbeitern gebrochen werden, berichtete Bürgermeister Joachim Kohlhaas von den Umzugsplänen innerhalb des Morschener Rathauses. Auch die notwendigen Malerarbeiten in allen drei genannten Ämtern will die Gemeinde selbst erledigen. Der Rathauschef hofft aus diesem Grund auf die Bewilligung von drei ABM-Kräften durchs Arbeitsamt.

Sollte der Antrag des Gemeindevorstandes bewilligt werden, hätten die Gemeindearbeiter die nötige Luft, um die

Voraussetzungen für den Umzug zu schaffen.

Bereits vergeben wurde vom Gemeindevorstand an eine örtliche Schreinerei einen Auftrag in Höhe von rund 12 500 DM für den Einbau eines feuerhemmenden Schrankes ins neue Standesamt. Den alten Schrank aus- und an anderer Stelle wieder neue einzubauen, hätte laut Kohlhaas fast ebensoviel gekostet. Deshalb habe man sich entschieden, einen neuen anzuschaffen und den alten Schrank im künftigen Sozialamt zu belassen.

### Alles im Kloster

Für zehn bis zwölf Trauzeugen wird im neuen Standesamt Platz sein, sollte die Hochzeitsgesellschaft allerdings größer sein, so wird auch künftig ein Ausweichen in den Sitzungssaal im Obergeschoß nötig, berichtete der Rathauschef.

Dort muß die feierliche Zeremonie schon jetzt stattfinden, wenn außer dem Brautpaar mehr als die beiden Trauzeugen das Ja-Wort hören möchten. Langfristig ist allerdings auch ins Auge gefaßt, standesamtliche Trauungen bei Wunsch im Kloster vorzunehmen.

Standesbeamtin Waltraud Schmelz könnte dann das Paar in den ehrwürdigen Mauern trauen, ein Fotograf könnten im Klosterpark oder im Innenhof das denkwürdige Ereignis fürs Familienalbum dokumentieren, der Segen von oben in der Klosterkirche erbeten werden und die fröhliche Hochzeitsgesellschaft in einem passenden Raum Haydaus alles das feiern.

So jedenfalls stellt sich Bürgermeister Kohlhaas die Zukunft vor. Würdevoller Auftakt zum Eheleben, inszeniert vor denkmalgeschützter Klosterkulisse. (1)